

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Fürsten-Bildnisse

Von Karl I. (+ 1475) bis Karl Friedrich (1728-1811)

Müller, Hans

Karlsruhe, 1888

48. Christof (1717-1789)

urn:nbn:de:bsz:31-32579



48. Christof

(1717—1789).

geboren als jüngster Sohn des Markgrafen Christof, des Bruders Karl Wilhelms, den 5. Juni 1717 zu Durlach, wurde mit seinen Brüdern gemeinschaftlich am Hofe seines Onkels und auf Reisen erzogen, gelangte durch den Herzog Johann Wilhelm von Sachsen-Eisenach, den zweiten Gemal seiner Mutter Maria Christina Felicitas von Leiningen-Heydesheim, in die militärischen Dienste des Kaisers, focht in einem württembergischen Heere gegen die Türken in Ungarn, wurde am 4. Juli 1758 bei Cornia verwundet, nahm 1741 nach dem Tode des Kaisers Karl VI. als Oberst an dem österreichischen Successionskriege teil und blieb während der schlesischen Kriege gegen Friedrich den Großen in den Diensten des österreichischen Heeres. Er stieg bis zur Würde eines General-feldzeugmeisters, mußte sich aber 1761, vor Beschluß des siebenjährigen Krieges, wegen einer Fußwunde in das Privatleben zurückziehen und lebte bis zu seinem Ende, 1789, zumeist in Mühlburg bei Karlsruhe.

Christofs Bildnis wurde 1786 von Kising gemalt und im Durlacher Rathause aufbewahrt.





Landesbibliothek
Karlsruhe

